

Der nachstehende Text ist in angemessenes Griechisch zu übersetzen!

Als Herakles an der Schwelle zum Jugendalter stand, in dem die jungen Leute bereits selbständig werden und zeigen, ob sie auf dem Weg der Tugend zum Leben hin wandeln wollen oder auf dem des Lasters, ging er hinaus in eine ruhige Gegend und setzte sich nieder, unentschlüssig, welchen Weg er einschlagen sollte. Da schienen sich ihm zwei hochgewachsene Frauen zu nähern: Die eine war schön anzuschauen und von edlem Wuchs, die andere hingegen war wohlgenährt und herausgeputzt (κεκαλλωπισμένη).

Als sie nun näher an Herakles herangekommen waren, da schritt die zuerst Erwähnte in der gleichen Weise weiter ihres Wegs, die andere aber eilte auf Herakles zu, um ja zuerst da zu sein, und sprach: „Ich sehe, Herakles, du bist dir nicht im Klaren, welchen Weg zum Leben du einschlagen sollst. Wenn du mich zur Freundin wählst, werde ich dich auf dem angenehmsten und leichtesten Weg führen und du wirst ohne Schwierigkeiten dein Leben verbringen. Um Kriege und andere unangenehme Dinge wirst du nicht dich zu kümmern brauchen, sondern du wirst nur darauf schauen, was du Feines zu essen oder zu trinken findest.“ Als Herakles das gehört hatte, fragte er: „Frau, wie ist dein Name?“ Da antwortete sie: „Meine Freunde nennen mich ‚Glückseligkeit‘; die mich hassen, schmähen mich ‚Schlechtigkeit‘.“

Inzwischen war auch die andere Frau herantreten und sprach: „Auch ich komme zu dir, Herakles; ich kenne deine Eltern wohl und ich habe auch deine Wesensart während deiner Erziehung kennengelernt. Ich werde dich nicht belügen, sondern die Dinge, wie sie die Götter bestimmt haben, wahrheitsgemäß darlegen. Nichts Gutes und Schönes gewähren die Götter den Menschen ohne Mühe und Fleiß; vielmehr, wenn du willst, dass die Götter dir gnädig sind, dann musst du die Götter verehren, beziehungsweise wenn du von Freunden geliebt werden willst, musst du den Freunden Gutes tun, oder wenn du danach trachtest, von einer staatlichen Gemeinschaft verehrt zu werden, musst du der Gemeinschaft nützen. Wenn du aber einen kraftvollen Körper haben willst, musst du dich daran gewöhnen, dass der Leib der Einsicht dient. Wenn du solche Mühen auf dich nimmst, dann darfst du die höchste Glückseligkeit besitzen.“